



Gutachterbüro Bernd Hubrig

Elisabeth-Selbert-Straße 18 34369 Hofgeismar

Hofgeismar, 13.07.2023

Auftrag der Stadt Essen, Amt für Straßen und Verkehr, Lindenallee 39, 45127 Essen

Gutachten zum Baumbestand zum Projekt „ Platz fürs Klima“

**Zusätzlicher Erläuterungsbericht mit eingehenden Bemerkungen zu den
einzelnen Bäumen**



Zu Baum Nr. 1

Der junge Lindenbaum steht an dieser Stelle mit guten Entwicklungschancen. Die stabile dreieckige Baumverankerung gibt einen weiteren guten mechanischen Schutz vor Beschädigungen. Nach ca. zwei Jahren sollte der Kokosstrick (Bindung) aus Gründen des Dickenwachstums entfernt werden.

Zu Baum Nr. 2

Die Ulme hat sich trotz des zugepflasterten Umfeldes gut entwickelt. Sollte es aus verkehrstechnischen Gründen möglich sein, sollte der Wurzelbereich (Pflasterfläche) weiter geöffnet werden.

Zu Baum Nr. 3

Bedingt durch das hochverdichtete Umfeld innerhalb des Wurzelbereiches zeigt der Lindenbaum Schwächen in der Vitalität. Sollte es irgendwie möglich sein, müsste hier ein Bereich von mind.

3m x 3m um den Baum herum für eine niedrige Unterpflanzung geöffnet werden.

Zu Baum Nr. 4

Die Linde hat mit dieser statisch sehr ungünstigen Kronenform wenig Möglichkeiten verkehrssicher in Zukunft weiter Bestand zu haben. Hier kann erst die Inaugenscheinnahme innerhalb des unbelaubten Zustands weitere Aussagen über den ungünstigen Kronenaufbau machen.

Zu Baum Nr. 5

Die junge Linde ist aufgrund der erheblichen Stammschäden kein Zukunftsbaum. Der Standort könnte für eine Neupflanzung benutzt werden.

Zu Baum Nr. 6

Die Ulme steht als gesunder Baum an dieser Stelle, eine niedrige flächendeckende Unterpflanzung würde den Standort an dieser Stelle verbessern.

Zu Baum Nr. 7

Die Kastanie leidet unter den extrem schlechten Standortvoraussetzungen. Eine niedrige immergrüne Unterpflanzung würde die Standortbedingungen verbessern.



Zu Baum Nr. 8

Der Ahorn steht an dieser Stelle vital und verkehrssicher. Zu seiner weiteren Entwicklung wäre es sehr gut, wenn das Baumbeet weiter geöffnet wird.

Zu Baum Nr. 9

Die Ulme hat für diesen Standort ein viel zu kleines Baumbeet. Zukunftsorientiert sollte hier für den völlig intakten Baum der Standort größtmöglich erweitert werden.

Zu Baum Nr. 10

Der Baumhasel hat bedingt durch die extrem kleine Baumscheibe Schäden innerhalb des oberen Kronenbereiches. Die statisch ungünstige Kronenform kann erst im unbelaubten Zustand exakt beurteilt werden.

Zu Baum Nr. 11

Der Ginkobaum zeigt für seine Höhe ein zu geringes Kronenvolumen. Bedingt durch das kleine Baumbeet wird sich der Straßenbaum sehr langsam zum großkronigen Baum entwickeln.

Zu Baum Nr. 12

Der vitale Baumhasel hat sich trotz der kleinen Baumscheibe gut entwickelt. Auch hier sollte versucht werden die Fläche des Baumbeetes zu vergrößern.

Zu Baum Nr. 13

Der Ahorn zeigt schwächen zur Vitalität, als sogenannter Erwachsener Baum wird er durch das entfernen des Totholzes wieder für diesen Standort verkehrssicher. Auch sollte der Standort durch die Verbesserung des Wurzelbereiches (lüften, düngen und wässern) unbedingt angestrebt werden.

Zu Baum Nr. 14

Die Linde steht als Straßenbaum gut und sicher für den Standort. Dieser sollte, wenn möglich, unbedingt vergrößert werden. Mit einer zusätzlichen Düngung, Belüftung und Bepflanzung des Beetes würde hier viel für die Zukunft des guten Baumes getan.

Zu Baum Nr. 15

Die Säuleneiche steht als Erwachsener Baum schräg aber verkehrssicher für diesen Standort erstaunlich gut da. Trotz des erheblich zugepflasterten Baumbeetes ist es erstaunlich, dass die Säuleneiche die Kronenhöhe erreichen konnte.



Zu Baum Nr. 16

Die Säuleneiche steht als geschwächter Baum innerhalb dieser Baumreihe ohne große Schaden da. Sollte es möglich sein, sollte hier unbedingt das Baumbeet vergrößert und mit flachen Bodendeckern bepflanzt werden.

Zu Baum Nr. 17

Die Säuleneiche zeigt im oberen Kronenbereich Vitalitätsverluste, dieses ist auf den extremen Standort zurück zu führen. Um diese Baum zu erhalten sollte unbedingt der Standort verbessert werden.

Zu Baum Nr. 18

Die Säuleneiche steht für diesen extremen Standort erstaunlich gut da. Eine Belüftung, Bewässerung und Düngung ist auch für diesen Standort unbedingt ratsam.

Zu Baum Nr. 19

Die Säuleneiche steht wie die vorherigen Säuleneichen innerhalb eines verdichteten zu zugepflasterten Standortes. Auch hier sollte man den Standort mit Belüftung, Düngung und Bewässerung unbedingt verbessern.

Zu Baum Nr. 20

Diese Säuleneiche sollte aus Gründen der dauerhaften Vitalität die exakten Standortverbesserungen erhalten wie der Baum Nr. 19.

Zu Baum Nr. 21

Hierbei sind erste Anzeichen der nachlassenden Vitalität aufgrund des extremen negativen Standortes innerhalb des gesamten Feinstbereiches zu erkennen. Auch hier ist es unabdingbar um den Baum dauerhaft zu erhalten, dass dieser innerhalb des Wurzelbereiches gedüngt, bewässert und belüftet wird.

Zu Baum Nr. 22

Dieser Baum sollte genauso wie die vorherigen Säuleneichen unbedingt innerhalb des gesamten Wurzelbereiches belüftet, bewässert und gedüngt werden.



Zu Baum Nr. 23

Auch hier sollte zur dauerhafte Erhaltung des vitalen Baumes versucht werden den Standort so zu verbessern, dass die notwendigen Versorgungsmaßnahmen des Wurzelbereiches durchgeführt werden können.

Zu Baum Nr. 24

Dieser Standort sollte erst verbessert werden bevor an dieser Stelle nachgepflanzt wird.

Zu Baum Nr. 25

Diese große vitale Säuleneiche steht aktuell als Accent setzend gut da. Damit dieser Zustand so bleibt oder sogar verbessert wird sollte auch dieser Standort wie vor beschreiben verbessert werden.

Zu Baum Nr. 26

Auch diese große vitale Säuleneiche steht zwar gut da, aber auch hier sollte eine Standortverbesserung für eine positive Weiterentwicklung des Baumes vorgenommen werden.

Zu Baum Nr. 27

Die Entnahme der bis unmittelbar an den Wurzelhals verlegten Pflastersteine und die daraus resultierende Standortverbesserung, wären für die Zukunft des Standortes und des Baumes unabdingbar.

Zu Baum Nr. 28

Der Standort des Silberahorns sollte unbedingt mit einer dauerhaften niedrigen Bepflanzung verbessert werden. Aber auch der Wurzelbereich sollte wie bei den zuvor genannten Bäumen besser belüftet, gedüngt und gewässert werden.

Zu Baum Nr. 29

Auch dieser Standort sollte aufgrund der hohen Bodenverdichtung ebenso wie die vorherigen Bäume durch die Entnahme der stark eingrenzenden Betoneinfassung verbessert werden. Anschließend sollte der Wurzelbereich belüftet, bewässert, gedüngt und bepflanzt werden.

Baum Nr. 30

Auch hier sollten die größtmöglichen Entnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden die vorhandene Randeinfassung zu entfernen, damit der nun zur Verfügung gestellte offene Bodenbereich besser zur Durchwurzelung zur Verfügung stellt.



Baum Nr. 31

Die viel zu kleine Baumscheibe lässt so gut wie keine Entwicklungsmöglichkeit für eine vitale Zukunft des Jungbaumes. Zur normalen Weiterentwicklung sollte ein offenes Baumbeet mit der Größe von mind. 6m² zur Verfügung gestellt werden.

Baum Nr. 32

Gleiches mit Baum Nr. 31, auch hier sollte unbedingt das Maß der Baumscheibe für eine bedingt normale Entwicklung auf mind. 6m² vergrößert werden.

Baum Nr. 33

Der Silberahorn steht für diesen Standort bisher gut da. Damit auch in Zukunft dieser großkronige Baum seine Vitalität behält, sollte der Standort mit der behutsamen Entnahme des hochverdichteten Steinmaterials und anschließender Belüftung und Tiefendüngung verbessert werden.

Baum Nr. 34

Dieser Silberahorn zeigt mit seinen sehr überhöhten Wurzelhals, dass dieser Standort nicht tief durchwurzelt werden kann, hier sollte ohne dass der Wurzelbereich beschädigt wird, versucht werden das Baumbeet größtmöglich zu gestalten.

Baum Nr. 35

Hierzu gilt gleiches wie bei Baum Nr. 34, unter größtmöglicher Schonung des vorhandenen Wurzelbereiches sollte auch hier das viel zu kleine Baumbeet vergrößert werden.

Baum Nr. 36

Der vitale junge Silberahorn hat gute Chancen aufgrund des vorhandenen Baumbeetes sich hier an dieser Stelle, zu entwickeln.

Baum Nr. 37

Dieser Silberahorn zeigt mit seinen sehr überhöhten Wurzelhals, dass dieser Standort nicht tief durchwurzelt werden kann, hier sollte ohne dass der Wurzelbereich beschädigt wird, versucht werden das Baumbeet größtmöglich zu gestalten.



Baum Nr. 38

Auch hier gilt gleiches wie bei Baum Nr. 37. Hier haben die Starkwurzeln bereits einen Teil der ehemaligen Baumbeeteinfassung umschlungen. Bei der dringend notwendigen Erweiterung des Baumbeetes sollte darauf geachtet werden, dass es zu keiner Beschädigung des vorhandenen Wurzelsystems kommt.

Baum Nr. 39

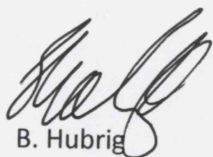
Der sehr hoch gewölbte Wurzelhals zeigt eindeutige Spuren des sehr verdichteten Unterbodens. Durch eine Vergrößerung des Baumbeetes mit gleichzeitiger Belüftung und Düngung kann hier der Standort erheblich verbessert werden.

Baum Nr. 40

Hier ist ein positives Beispiel zu erkennen, wie ein Baumbeet für ein Straßenbaum gestaltet werden kann. Zum Beispiel zeigt hier die Bepflanzung mit niedrigen Sträuchern wie der Oberboden sowohl beschattet als auch gleichmäßig gelockert werden kann.

Unterschrift

Hofgeismar, 13.07.2023



B. Hubrig

Gutachterbüro Bernd Hubrig
Elisabeth-Selbert-Straße 18
34369 Hofgeismar
Fon: +49177 83 92 864
E-Mail: info@baumkundiger.de
www.baumkundiger.de